



Partner-Initiative des Biosphärengebiets Schwäbische Alb

Bewerbungsunterlagen für Außerschulische Bildungspartner

Partner

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb





Partner-Initiative des Biosphärengebiets Schwäbische Alb

Bewerbungsunterlagen für Außerschulische Bildungspartner

Präambel

Die Schwäbische Alb ist ein Landschaftsraum, in dem sich über Jahrhunderte eine durch menschliches Wirtschaften geprägte Kulturlandschaft ausgebildet hat. Die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur bedeutet für viele Menschen Heimat und ist zunehmend Anziehungspunkt für Gäste. Das von der UNESCO geadelte Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist eine Modellregion, in der erfolgreicher Natur- und Umweltschutz mit der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der im Gebiet lebenden Menschen verknüpft werden soll. Und zwar auf eine Weise, die den Ansprüchen der heute lebenden Menschen gerecht wird und gleichzeitig die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen erhält.

Mit der Partner-Initiative des Biosphärengebiets soll ein im Wesentlichen touristisch ausgerichtetes Angebot und ein Netzwerk entstehen, das für Qualität, Authentizität und nachhaltige Wirtschaftsweise steht und einen engen Bezug zur Regionalkultur hat.

Partner des Biosphärengebiets

- ...fühlen sich der Landschaft und Region des Biosphärengebiets verbunden und verpflichtet. Sie unterstützen den Schutz ihrer natürlichen Umwelt indem sie ressourcenschonend wirtschaften und ihre Gäste für den einzigartigen Natur- und Kulturraum sensibilisieren. Sie sind Vorbild für Gäste, Bürger und andere Betriebe.
- ... sind vielfältig in regionale Kreisläufe eingebunden und stärken mit ihrer Wirtschaftsweise die regionale Wertschöpfungskette. Sie streben eine nachhaltige Weiterentwicklung ihres Betriebs/Unternehmens an.
- ...verpflichten sich, die Ziele der Nachhaltigkeit zu achten und im Geiste einer guten Zusammenarbeit weiterzuentwickeln.
- ...gehen eine vertraglich geregelte Kooperation mit der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets ein und befolgen die damit verbundenen Qualitätskriterien.

Was steckt hinter dem System der Partner-Initiative?

Die Partner-Initiative ist eine Qualitätsoffensive.

Das Partner-Logo ist an hohe Qualitätskriterien aus den Bereichen Natur- und Umweltorientierung, Regionalität, Produkt- und Servicequalität gekoppelt. Durch die Einhaltung der Qualitätskriterien durch Partner-Betriebe wird bewirkt, dass das Biosphärengebiet sich zu einer Region mit vielen nachhaltig wirtschaftenden Leistungsträgern mit hoher Servicequalität entwickelt, die dem Gast ein umweltfreundliches Reiseerlebnis ermöglichen. Die zertifizierten Partner dürfen mit dem Partner-Logo werben und können sich dadurch von Mitbewerbern abheben. Gegenüber dem Gast wird das Partner-Logo als eine Qualitätsauszeichnung, also wie ein Qualitätssiegel verstanden.

Die Kriterien der Partner-Initiative basieren auf zwei Säulen:

1. Bereits bestehende Zertifizierungen und Klassifizierungen aus den Bereichen Umweltmanagement, Tourismus und Servicequalität
(im Folgenden kursiv dargestellt)
2. Biosphärengebiets-spezifische Kriterien

Wie kann ich Partner werden?

Erste Schritte

Lesen Sie sich die Qualitätskriterien mit den Hinweisen zu den erforderlichen Nachweisen gründlich durch und prüfen Sie, ob die Kriterien für Sie erfüllbar sind. Senden Sie uns anschließend eine formlose Interessenbekundung oder vereinbaren ein Beratungsgespräch.

Kontakt:

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Julia Menold

Von der Osten Straße 4, 6 (Altes Lager)

72525 Münsingen-Auingen

Julia.Menold@rpt.bwl.de

Tel. 07381 / 932938-46

Fax 07381 / 932938-15



Erst nach einem erfolgreichen Beratungsgespräch füllen Sie die Qualitätskriterien vollständig aus (zu jedem Kriterium erläutern Sie den Stand in Ihrem Betrieb), fügen die notwendigen Nachweise (siehe Checkliste auf S. 17) bei und schicken diese Unterlagen unterschrieben an obenstehende Adresse.

Wie geht es weiter?

Können Sie die Einhaltung der sofort zu erfüllenden Kriterien vorweisen, wird Ihre Bewerbung in der nächsten Vergaberatssitzung diskutiert. Der Vergaberat (ein Gremium bestehend aus Mitgliedern der einzelnen Partner-Verbände, Vertretern der Kommunen aus den Landkreisen Alb-Donau, Esslingen und Reutlingen, Vertreter der Handlungsfelder Naturschutz, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus und Marketing sowie Mitarbeitern der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb) entscheidet über Ihre Anerkennung als Partner.

Vorausgesetzt der Zustimmung des Vergaberats, schließt sich der Abschluss des Partner-Vertrags zwischen Ihrem Betrieb und dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets, an.

Für die Aufnahme als Partner des Biosphärengebiets entstehen derzeit keine Kosten (*Stand Mai 2014*). Möglicherweise wird zu einem späteren Zeitpunkt ein Beitrag zur Finanzierung von gemeinsamen Marketingmaßnahmen o.Ä. erhoben.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die o.g. Kontaktadresse.



Unsere Bewerbung:

Name des Betriebs _____

Ansprechpartner/in für Partner-Initiative (Name, Vorname) _____

Adresse (Straße, PLZ, Ort) _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

Fax _____ E-Mail _____

Homepage _____



- Zugangsvoraussetzung -

Identität

Ich möchte Partner des Biosphärengebiets werden, weil

Mit folgenden Zielen des Biosphärengebiets identifiziere ich mich besonders:

weil

Folgendes Engagement meines Unternehmens/Betriebes unterstützt schon heute den Erhalt wertvoller Natur- und Kulturlandschaft und/oder hat Bezug zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb:

Partner im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Basiskriterien und dynamische Qualitätskriterien einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

A – Außerschulische Bildungspartner ohne Einrichtung (haupt- oder nebenberufliche Einzelpersonen)

Die außerschulische Bildungspartnerschaft ist insbesondere für Personen gedacht, die freiberuflich/hauptberuflich Bildungsangebote unterbreiten. Dies kann auch als Referentin oder Referent für eine Einrichtung, nicht aber als Angestellte oder Angestellter sein. Nebenberuflich tätige Personen können ebenso aufgenommen werden, wenn sie die Kriterien erfüllen.

Präambel/Absichtserklärung

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine seitens der UNESCO definierte Aufgabe in anerkannten Biosphärenreservaten. Sie gliedert sich in drei Bereiche: Einrichtung eines Hauptinformationszentrums, Einrichtung eines Netzwerks von dezentralen Informationszentren, Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern im Gebiet/Netzwerkarbeit.

Um eine qualitativ hochwertige Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, hat sich die Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb entschieden, sogenannte „Bildungspartner Biosphärengebiet“ zu zertifizieren und diese in das Partnersystem einzugliedern.

Die zertifizierten Partner bieten ihre Veranstaltungen vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung an, d.h. sie vermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Veranstaltungen nachhaltiges Denken und Handeln bzw. befähigen sie, ihre Entscheidungen nach den Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung zu treffen. Des Weiteren geben sich die Partner selbst ein Leitbild für nachhaltige Entwicklung.

In Folge steht das Zeichen * für den Hinweis, dass nach Verabschiedung eines landesweiten Zertifizierungssystems die Kontrolle dieses Punktes evtl. vom Land übernommen werden kann.

Qualitätsbereich 1: Leitbild

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
<p>1. Leitbildentwicklung für nachhaltige Entwicklung (mit folgenden Gliederungspunkten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Zweck der Einrichtung bzw. der Arbeit des Antragstellers • Profil • Ziel der pädagogischen Arbeit des Partners mit Bezug zu BNE • Werte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung • Aussagen zur Zielgruppe/ zu den Zielgruppen • Aussagen zur Zusammenarbeit mit Partnern <p>Veröffentlichung an geeigneter Stelle auf der eigenen Internetseite.</p>	Partner legt der Geschäftsstelle eine Vorlage des Leitbilds (ca. 1 DIN A 4-Seite) mit den genannten Punkten vor.	Zum Zeitpunkt der Bewerbung		

Qualitätsbereich 2: Menschen

Regionalität

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
<p>2. Der Partner bietet Veranstaltungen in der Kulisse des Biosphärengebiets an. Der Partner stellt bei Veranstaltungen außerhalb des Biosphärengebiets einen Bezug zum Biosphärengebiet her.</p> <p>Anfertigung von Jahresberichten, Dokumentationen</p>	Geschäftsstelle Biosphärengebiet (Kontrolle durch Vorlage von Jahresberichten/ Dokumentationen)	Unmittelbar nach Vertragsunterzeichnung		



durchgeführter Veranstaltungen.				
3. Der Partner identifiziert sich mit den Zielsetzungen des Biosphärengebiets und hat fundierte Kenntnisse. Der Partner aktualisiert sein Wissen über das Biosphärengebiet regelmäßig durch die Teilnahmen an Fortbildungen und Treffen der Geschäftsstelle oder eines Partners zum nächstmöglichen Zeitpunkt, einer schriftlichen Erklärung des bisherigen Bezugs zum Biosphärengebiet (1 DIN A-Seite); später: Teilnahme am AK BNE und an Fortbildungen und Treffen der Geschäftsstelle	Geschäftsstelle Biosphärengebiet (Teilnehmernachweise, schriftliche Erklärung)	Unmittelbar ab Vertragsunterzeichnung		Aufgabe der Geschäftsstelle als Dauereinrichtung Fortbildung und Treffen anzubieten

Fachliche Eignung und Qualifizierung

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
4. Der Partner weist eine Aus- oder Weiterbildung im Bereich Pädagogik (z.B. auch JuLeiCa) vor oder hat mind. 1 Jahr Berufserfahrung in der Bildungsarbeit (als Selbstständige/r oder Angestellter in einer Bildungseinrichtung).	Geschäftsstelle Biosphärengebiet* (Zeugnisse, Zertifikate, Fortbildungs- oder Teilnahmenachweise, Arbeitsberichte, kollegiales Coaching, Hospitationen)	Zum Zeitpunkt der Bewerbung		
5. Der Partner hat schon im Vorfeld im Bereich BNE gearbeitet bzw. gelernt und kann diesbezüglich Fortbildungen im letzten Jahr (mind. 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten) vorweisen.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet* Fortbildungsnachweise	Zum Zeitpunkt der Bewerbung		Nutzung des internen Fortbildungsprogramms im Bildungsforum Nachhaltigkeit des Biosphärengebiets empfohlen
6. Der Partner weist einen Erste-Hilfe-Lehrgang nach und erneuert ihn alle fünf Jahre.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet (Nachweise)	Zum Zeitpunkt der Bewerbung und		



		Unmittelbar ab Vertragsunter- zeichnung alle 5 Jahre		
--	--	--	--	--

Fortbildung

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
<p>7. Der Partner nimmt an Fortbildungen teil (mindestens 15 Unterrichtsstunden à 45 Minuten; davon mindestens 5 zu BNE relevanten Themen) ; Inhalt: fachliche und methodisch-didaktische Aspekte. Anrechenbar sind z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachtagungen • Beratungsgespräche • Vernetzungstreffen • Hospitationen • Kolloquien 	Geschäftsstelle Biosphärengebiet* (Nachweise und Dokumentation)	Zum Zeitpunkt der Bewerbung/ jährlich		
<p>8. Der Partner führt selbst mind. eine Fortbildung zusammen mit mind. einem anderen Partner des Bildungsforums innerhalb von fünf Jahren durch.</p>	Geschäftsstelle Biosphärengebiet, später Land BW(Nachweis)	Unmittelbar ab Vertragsunterzeichnung alle 5 Jahre		



Austausch und Zusammenarbeit

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
9. Der Partner nimmt aktiv (mind. 1 x alle zwei Jahre) an der Netzwerkarbeit im Biosphärengebiet teil (insbesondere Veranstaltungen mit Bezug zu BNE).	Geschäftsstelle Biosphärengebiet (Überprüfung durch Teilnehmer-Listen)	Das Kriterium ist spätestens 2 Jahre nach der Anerkennung als Partner zu erfüllen		
10. Ein Teil der Angebote des Partners ist nach Möglichkeit mit anderen Partnern entwickelt worden.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet* (Nachweis Veranstaltungsangebote, Überblick der Partner und Angebote)	Das Kriterium ist spätestens 1 Jahre nach der Anerkennung als Partner zu erfüllen		
11. Der Partner verweist in Zusammenhang mit seinen Veranstaltungen auf weitere Partner im gesamten Partnersystem (Bildung, Gastronomie, Hotellerie, etc.).	Geschäftsstelle Biosphärengebiet (Veröffentlichungen, Jahresberichte)	Das Kriterium ist spätestens 1 Jahre nach der Anerkennung als Partner zu erfüllen.		
12. Allgemeine Informationen zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb, zur Partner-Initiative Biosphärengebiet Schwäbische Alb sowie zu den Nationalen Naturlandschaften werden weitergegeben.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet	Unmittelbar nach Vertragsunterzeichnung		

Qualitätsbereich 3: Bildungsangebot

Das Bildungsangebot ist das Kernstück und wichtig für das Profil des Partners. Für die Bildungsarbeit soll ein schriftlich fixiertes pädagogisches Konzept vorliegen, in dem klar die besonderen Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Ausdruck kommen.

13. Pädagogisches Konzept

Die BNE-Schwerpunktsetzung der pädagogischen Arbeit wird aus dem schriftlich fixierten Konzept erkennbar und in der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt. In diesem Konzept sollen Inhalte und Kompetenzen (was?), Zielgruppe (wem?), Methodenwahl (wie?), ggf. Lehr- und Lernmaterialien (womit?) und das Lernziel bzw. die Lernziele (warum?) dargestellt werden. Durch ein pädagogisches Konzept muss z.B. nachvollziehbar werden, warum welche Inhalte mit welchen Methoden bestimmte Kompetenzen fördern. Das pädagogische Konzept zeigt auf, dass die eigene Bildungsarbeit reflektiert wird. **Folgende Aspekte müssen im Konzept erkennbar sein:**

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
Querschnittsthema BNE Das Bildungsangebot hebt sich erkennbar von traditionellen Veranstaltungen im Bereich Umweltbildung/ entwicklungspolitischer Bildung/ Naturerleben oder anderen fachlich eng begrenzten Bildungsangeboten ab.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet, später Land BW → Veröffentlichung auf der eigenen Internetseite	Zum Zeitpunkt der Bewerbung		
Eine Liste der pädagogischen Angebote ist vorhanden.				
Als Anlage des pädagogischen Konzeptes wird wenigstens anhand eines konkreten Beispiels (z.B. einer Veranstaltung) die BNE-gerechte Umsetzung verdeutlicht.				
Kompetenzen im Sinne von BNE Unterschiedliche BNE-relevante Kompetenzen werden zielgruppen- und alltagsorientiert reflektiert und bewusst in die pädagogische Arbeit einbezogen.				
Es werden Kenntnisse, Fähigkeiten sowie Haltungen vermittelt, um in BNE-relevanten Situation erfolgreich zu handeln.				



<p>Handlungsfelder der Nachhaltigkeit Die Bildungsangebote sind den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit (s. Anlage) zuzuordnen. Dabei sind die Bezüge von Schwerpunktthemen zu den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit herauszuarbeiten.</p>				
<p>Perspektivenvielfalt Die Themen berücksichtigen die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial, ggf. kulturell oder politisch).</p>				
<p>Methodenvielfalt Das pädagogische Konzept lässt erkennen, dass die angewandten Methoden zielgruppenspezifisch ausgerichtet, alltagsbezogen, handlungsorientiert und interaktiv sind. • Passend zu den Gruppengrößen werden die Methoden geplant. • Die angewandten Methoden unterstützen die Stärkung unterschiedlicher BNE-Kompetenzen.</p>				
<p>Vor- und Nachbereitung (Unterstützung bei Bedarf) Bei Bedarf werden Gruppenleitungen, Lehrkräfte, Erzieher/innen u.a. in der Vor- und Nachbereitung unterstützt. Dafür gibt es (sowohl eigene als auch fremde) pädagogische Handreichungen für die Gruppenleitungen und Lehrkräfte. In den Handreichungen gibt es auch BNE-relevante Erläuterungen. • Es werden Links für Recherchen im Internet geboten. • Es werden Beratungen durchgeführt. • Es werden Arbeitsblätter für die Gruppen bereitgestellt. • Die Handreichungen und Arbeitsblätter stimmen mit den pädagogischen Zielen überein.</p>				
<p>Evaluation Es werden kontinuierliche Selbstevaluationen der Veranstaltungen durchgeführt. • Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung der Angebote ein. • Möglichkeiten zur Fremdevaluation zum Zwecke einer Qualitätsentwicklung werden wahrgenommen. • Bei Angeboten, die einen Tag und länger dauern, sind schriftliche</p>	<p>Geschäftsstelle Biosphärengebiet (Vorlage von Ausführungen zu Evaluationen und Auswertungen, beispielhafte Fragebögen)</p>			



Rückmeldungen zu Inhalten, Methoden, ggf. Referent/innen und Organisation einzuholen.				
---	--	--	--	--

Qualitätsbereich 4: Öffentlichkeitsarbeit

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
13. Öffentlichkeitsarbeit für das Bildungsprogramm wird in verschiedenen Medien vorgenommen. Die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit sind ansprechend gestaltet. Sie greifen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung auf und konkretisieren sie am praktischen Beispiel. Bei den Materialien wird auf Umweltfreundlichkeit geachtet.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet* (Vorlage der Materialien)	Unmittelbar nach Vertragsunterzeichnung		
14. Der Partner verweist auf seiner Homepage auf seine Partnerschaft mit dem Biosphärengebiet und verlinkt auf die Seite des Biosphärengebiets.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet	Unmittelbar nach Vertragsunterzeichnung		
15. Der Partner weist in weiteren Informationsmedien (Informationsflyer, Broschüren, Veröffentlichungen) auf die Partnerschaft mit dem Biosphärengebiet hin.		Das Kriterium ist spätestens 2 Jahre nach der Anerkennung als Partner zu erfüllen		
16. Der Partner weist in seiner Pressearbeit auf das Partnerbetriebssystem hin (Veranstaltung, Tätigkeitsbericht, Kooperationen, etc.).		Unmittelbar nach Vertragsunterzeichnung		

Qualitätsbereich 5: Infrastruktur

Verpflegung, regionale Produkte

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
17. Der Partner setzt bei der Verpflegung von Teilnehmer/innen an Veranstaltungen möglichst regional oder ökologisch erzeugte oder fair gehandelte Produkte - mittelfristig bevorzugt von Partnerbetrieben - ein und thematisiert dies bei Veranstaltungen und in Veröffentlichungen (z.B. Internet).	Geschäftsstelle Biosphärengebiet* (Stichprobenartig und/oder Nachweis durch Ausdrücke, Veranstaltungsankündigungen, Jahresberichte)	Zum Zeitpunkt der Bewerbung		

Erreichbarkeit, Öffentlicher Nahverkehr

Qualitätskriterium	Wer kontrolliert?	Wann muss das Kriterium erfüllt sein?	Stand der Umsetzung in Ihrer Einrichtung?	Hinweis
18. Auf die Anbindung eines Veranstaltungsorts an den öffentlichen Nahverkehr oder auf die Organisation von Fahrgemeinschaften muss verwiesen werden.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet*	Zum Zeitpunkt der Bewerbung		
19. Eine Wegbeschreibung unter Verwendung des ÖPNV wird geliefert.	Geschäftsstelle Biosphärengebiet*			

Die Kriterien gelten vorbehaltlich landesweiter Kriterien und werden im Zuge der Festsetzung eines landesweiten Zertifizierungssystems angepasst. Später werden die Partnerkriterien alle zwei Jahre überprüft und ggf. fortgeschrieben.

Stand März 2016

Datum, Unterschrift



Checkliste für die Bewerbung

Kriterium Nr.	Art der Unterlagen	Anmerkung	Beigefügt?
1.	Vorlage des Leitbildes		
4.	Zeugnisse, Zertifikate, Fortbildungs- oder Teilnahmenachweise, Arbeitsberichte, kollegiales Coaching, Hospitationen für Aus- oder Weiterbildung im Bereich Pädagogik (z.B. auch JuLeiCa) oder Nachweis für mind. 1 Jahr Berufserfahrung in der Bildungsarbeit (als Selbstständige/r oder Angestellte/r in einer Bildungseinrichtung).		
5.	Nachweise für Fortbildungen im Bereich BNE im letzten Jahr (jährlich 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten).		
6.	Nachweis Erste Hilfe-Lehrgang	Darf nicht länger als fünf Jahre zurück liegen.	
7.	Nachweis der Teilnahme an mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten /Jahr an BNE-relevanten Fortbildungen unter Berücksichtigung sowohl fachlicher als auch methodisch/ didaktischer Inhalte. Anrechenbar sind: <ul style="list-style-type: none"> • Fachtagungen, • Beratungsgespräche, • Vernetzungstreffen • Hospitationen, Kolloquien u.Ä. 		
13.	Nachweis eines schriftlich fixierten pädagogischen Konzepts.		



Anlage 1

zum Partnerantrag für „Außerschulische Bildungspartner“ (Einzelpersonen)

Handlungsfelder der Nachhaltigkeit

Sie müssen

- eine zentrale lokale und/oder globale Problemlage betreffen
- von längerfristiger Bedeutung sein
- auf breitem und differenziertem Wissen über das Thema basieren
- aussichtsreiche Handlungsmöglichkeiten für den einzelnen und/oder die Gemeinschaft, die Betroffenen, die Politik, Wirtschaft sowie Wissenschaft und Technik bieten wie z.B.:
 - Energie/Klima
 - Konsum und Lebensstile
 - Biodiversität/Lebensräume
 - Ernährung/Gesundheit
 - Verteilungsgerechtigkeit
 - Menschenrechte
 - Krieg und Frieden
 - Welthandel / Weltwirtschaft
 - Migration
 - Kulturelle Vielfalt
 - Ethik/Religion